



Wir begeistern
mit Energie.

Quartalsmitteilung 3M

Geschäftsjahr 2026



Unsere Zukunft:
#klimapositiv

MVV in Zahlen

	1.10.2025 bis 31.12.2025	1.10.2024 bis 31.12.2024	% Vorjahr
Finanzielle Kennzahlen			
Umsatz und Ergebnis			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	1.683	1.871	- 10
Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro)	134	174	- 23
Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro)	80	122	- 34
Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro)	48	81	- 41
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹ (Mio Euro)	33	67	- 51
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2025 bzw. 30.9.2025 ² (Mio Euro)	6.217	5.971	+ 4
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2025 bzw. 30.9.2025 ² (Mio Euro)	2.649	2.633	+ 1
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 bzw. 30.9.2025 ² (%)	42,6	44,1	- 3
Nettofinanzschulden zum 31.12.2025 bzw. 30.9.2025 (Mio Euro)	1.571	1.139	+ 38
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	- 187	12	-
Investitionen (Mio Euro)	206	107	+ 93
Aktie			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro)	0,51	1,02	- 50
Nichtfinanzielle Kennzahlen			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 31.12.2025 bzw. 30.9.2025 ^{3,4} (MW _{el})	763	763	0
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien ^{3,5} (Mio kWh)	395	345	+ 14
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _{el})	130	137	- 5
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _{el})	4.323	4.106	+ 5
Beschäftigtenzahl zum 31.12.2025 bzw. 31.12.2024 (Köpfe)	6.800	6.672	+ 2
Anzahl Auszubildende zum 31.12.2025 bzw. 31.12.2024 (Köpfe)	308	328	- 6

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten

3 Vorjahreswert angepasst

4 Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2025 (41 MW_{el}) bzw. 30.9.2025 (41 MW_{el})

5 Einschließlich Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen für Repowering zum 31.12.2025 (15 Mio kWh) bzw. 31.12.2024 (14 Mio kWh)

Inhalt

Highlights	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Geschäftsentwicklung des Konzerns	6
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Darstellung der Ertragslage	6
Darstellung der Vermögenslage	8
Darstellung der Finanzlage	9
Prognose für das Geschäftsjahr 2026	11
Chancen- und Risikosituation	11
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	16
Weitere Informationen	17
Finanzkalender	17
Impressum/Kontakt	18

Highlights

Weltweit größte Flusswärmepumpe entsteht in Mannheim



Ende Oktober haben wir die STRABAG mit dem Bau unserer zweiten Flusswärmepumpe auf dem Gelände der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) beauftragt. Mit einer thermischen Leistung von bis zu 165 MW kann sie rund 40.000 Haushalte in der Metropolregion Rhein-Neckar mit Wärme versorgen und wird aus heutiger Sicht die weltweit größte Flusswärmepumpe sein. Darüber hinaus planen wir, auf dem Gelände des GKM einen wasserstoff-fähigen Fernwärmennachheizer mit einer Feuerungswärmeleistung von bis zu 160 MW zu bauen. In der Heizperiode hilft der Nachheizer, das Fernwärmewasser auf die benötigten Temperaturen im Fernwärmennetz aufzuheizen. Die Bauarbeiten sollen Mitte 2026 beginnen; die Inbetriebnahme ist für Herbst 2028 geplant.

Nutzung regionaler Erdwärmepotenziale



Um die vollständige Dekarbonisierung der FernwärmeverSORGUNG in Mannheim und Umgebung bis 2030 zu erreichen, wollen wir zukünftig auch die regional vorhandenen natürlichen Heißwasser-Vorkommen im Erdinneren stärker nutzen. Im Mannheimer Stadtteil Rheinau hat die GeoHardt GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen von EnBW und MVV, deshalb im November einen Projekt-Standort für ein Erdwärme-Heizwerk bekanntgegeben. Darüber hinaus sind bis zu zwei weitere Geothermie-Heizwerke in der Rhein-Neckar-Region geplant. Mit dem Beginn der Bohrplatzeinrichtung ist frühestens 2027 zu rechnen.

Stärkung unseres Umweltgeschäfts im Vereinigten Königreich



Über Deutschland hinaus stärken wir unsere Marktposition in der Kreislaufwirtschaft mit der größten Einzelinvestition unserer Unternehmensgeschichte: Insgesamt werden wir rund eine halbe Milliarde Euro in den Bau einer neuen Anlage zur thermischen Abfallbehandlung (TAB) in Wisbech im Südosten Englands investieren. Die Bauarbeiten haben Ende November begonnen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2029 geplant. Mit der neuen TAB-Anlage werden wir pro Jahr 625.000 Tonnen Restabfall verwerten, daraus klimafreundlichen Strom für rechnerisch etwa 150.000 Haushalte erzeugen und Unternehmen mit Dampf beliefern. Die neue Anlage ergänzt unser bereits bestehendes Erzeugungsportfolio im Vereinigten Königreich.

Unsere ersten drei Monate

Bereinigter Umsatz

1,7 Mrd
Euro

Adjusted EBIT

80 Mio
Euro

Investitionen

206 Mio
Euro

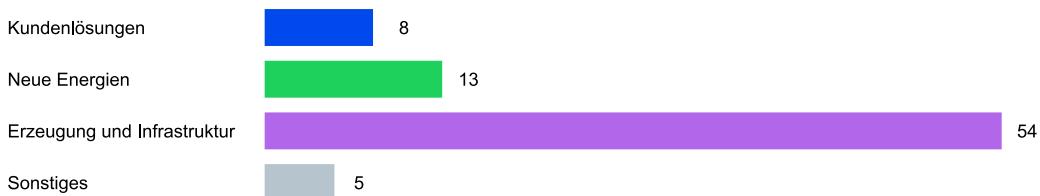
Bereinigter Umsatz nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2026 – vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV-Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

Darstellung der Ertragslage

MVV 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis				
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	1.683	1.871	– 188	– 10
Adjusted EBIT	80	122	– 42	– 34
davon Kundenlösungen	8	19	– 11	– 58
davon Neue Energien	13	22	– 9	– 41
davon Erzeugung und Infrastruktur	54	77	– 23	– 30
davon Sonstiges	5	4	+ 1	+ 25
Absatz				
Strom (Mio kWh)	5.496	5.321	+ 176	+ 3
Wärme ¹ (Mio kWh)	1.763	1.758	+ 5	0
Gas (Mio kWh)	4.951	5.224	– 273	– 5
Wasser (Mio m ³)	9,3	9,1	+ 0,2	+ 2
Angelieferte verwertbare Restabfälle ¹ (1.000 t)	549	570	– 22	– 4

¹ Vorjahreswert angepasst

Wesentliche operative Entwicklungen

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. Dezember 2025 betrug der Saldo – 102 Mio Euro (Vorjahr: – 121 Mio Euro). Insgesamt sanken die bereinigten Umsatzerlöse um 188 Mio Euro auf 1,7 Mrd Euro. Die Umsatzentwicklung wurde vor allem durch rückläufige Großhandelspreise sowie niedrigere Mengen im Bereich Gas beeinflusst.

Das Adjusted EBIT von **MVV** lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 80 Mio Euro und damit wie erwartet unter dem Vorjahreswert von 122 Mio Euro. Im Berichtssegment **Kundenlösungen** ist der Rückgang des Adjusted EBIT auf niedrigere Ergebnisse in unserem Privat- und Gewerbekundengeschäft und in unserem Geschäftsfeld Commodity Services zurückzuführen. Einen positiven Ergebniseffekt hatte die gegenüber dem Vorjahr kühtere Witterung. Die Entwicklung des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Neue Energien** wurde vor allem durch einen Ergebnisrückgang in unserem Umweltgeschäft geprägt – im Wesentlichen bedingt durch eine gegenüber dem Vorjahr geringere Anlagenverfügbarkeit. Zusätzlich wurde das Segmentergebnis dadurch belastet, dass die Erlöse aus Windeinspeisung unter dem Vorjahr lagen. Der Rückgang des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread) rückläufig war. Änderungen der konventionellen Erzeugungsspreads wirken sich im Rahmen unseres Hedging-Konzepts auf das operative Ergebnis im Geschäftsfeld Erzeugung aus, da diesem die Vermarktung der Erzeugungspositionen zugeordnet sind. Darüber hinaus profitierten unsere Netzgesellschaften im Vorjahr unter anderem von regulatorisch bedingt höheren Erträgen.

Der Anstieg der Strommengen resultiert im Wesentlichen aus höheren Mengen in unserem Handelsgeschäft und im Bereich unserer Geschäftskunden. Die Entwicklung unseres Wärmeabsatzes wurde einerseits von höheren Absatzmengen bei unseren Privat- und Gewerbekunden geprägt. Die gegenüber dem Vorjahr geringere Anlagenverfügbarkeit in unserem Umweltgeschäft hatte hingegen einen negativen Effekt auf unsere abgesetzten Wärmemengen. Insgesamt lag der Wärmeabsatz auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Gasmengen nahmen vor allem aufgrund niedrigerer Gashandelsmengen ab. Auch im Rückgang der angelieferten verwertbaren Restabfälle spiegelt sich die niedrigere Anlagenverfügbarkeit in unserem Umweltgeschäft wider.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	63	114	- 51
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	16	7	+ 9
EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	79	121	- 42
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
Transformationskosten der Energiewende	-	-	-
Adjusted EBIT	80	122	- 42

Für unsere Unternehmenssteuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir vor allem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2025 im Saldo von – 16 Mio Euro und zum 31. Dezember 2024 von – 7 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energemarkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividendenfähigkeit. Ab dem Geschäftsjahr 2026 bereinigen wir unser Adjusted EBIT zusätzlich um Transformationskosten der Energiewende. In der Berichtsperiode sind keine angefallen.

Entwicklung wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember betrug der Saldo – 45 Mio Euro (Vorjahr: – 89 Mio Euro). Im Rückgang des **bereinigten Materialaufwands** um 171 Mio Euro auf 1.370 Mio Euro spiegeln sich die gesunkenen Großhandelspreise für Strom und Gas wider.

Der **Personalaufwand** stieg im Wesentlichen aufgrund von Tariferhöhungen sowie aufgrund des Personalaufbaus bei einzelnen Konzerngesellschaften im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9 Mio Euro auf 160 Mio Euro.

Der **bereinigte Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten** ging um 6 Mio Euro auf 3 Mio Euro und der **bereinigte Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten** um 6 Mio Euro auf 2 Mio Euro zurück. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich um 2 Mio Euro auf 54 Mio Euro.

Das **bereinigte Finanzergebnis** verringerte sich hauptsächlich aufgrund niedrigerer Zinserträge aus Geldanlagen um 3 Mio Euro auf – 7 Mio Euro.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** nahmen um 2 Mio Euro auf 15 Mio Euro zu.

 Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 13

Darstellung der Vermögenslage

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2025 um 114 Mio Euro auf 6.748 Mio Euro.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 168 Mio Euro auf 4.437 Mio Euro. Der Anstieg der Sachanlagen um 136 Mio Euro auf 3.493 Mio Euro resultiert vor allem aus dem hohen Investitionsvolumen in der Berichtsperiode, das die planmäßigen Abschreibungen deutlich überstieg. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 54 Mio Euro auf 2.311 Mio Euro ab. Die derivativen aktiven Finanzinstrumenten nahmen um 144 Mio Euro auf 425 Mio Euro ab. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 95 Mio Euro entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Emissionsrechten insgesamt um 133 Mio Euro auf 351 Mio Euro. Die flüssigen Mittel nahmen um 213 Mio Euro auf 305 Mio Euro ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das hohe Investitionsvolumen in Anlagevermögen zurückzuführen. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatte die hohe Nettokreditaufnahme in der Berichtsperiode.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 2.635 Mio Euro um 20 Mio Euro über dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 152 Mio Euro auf 2.229 Mio Euro. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 57 Mio Euro auf 1.885 Mio Euro ab. Die derivativen passiven Finanzinstrumente verringerten sich um 164 Mio Euro auf 442 Mio Euro. Der Anstieg der kurzfristigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 45 Mio Euro auf 310 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen und dem Anstieg der nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus dem Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen (BEHG).

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate in Höhe von insgesamt 531 Mio Euro (30. September 2025: 663 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von insgesamt 545 Mio Euro (30. September 2025: 681 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 14 Mio Euro (30. September 2025: – 18 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2025 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 2.649 Mio Euro (30. September 2025: 2.633 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 6.217 Mio Euro (30. September 2025: 5.971 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2025 bei 42,6 % (30. September 2025: 44,1 %).

 Siehe Bilanz Seite 14

Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und langfristigen Finanzschulden** stiegen um 220 Mio Euro auf 1.876 Mio Euro gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahrs. Der Neuaufnahme von Krediten für Investitionsprojekte standen Tilgungen bestehender Darlehen gegenüber. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 213 Mio Euro ab, was vor allem auf hohe Investitionen in das Anlagevermögen zurückzuführen ist. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatte die hohe Nettokreditaufnahme in der Berichtsperiode. In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 432 Mio Euro auf 1.571 Mio Euro.

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 50 Mio Euro. Hauptursache war das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ergebnis vor Steuern (EBT), das nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem geringeren zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfiel der größte Effekt der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode verringerte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** um 199 Mio Euro. Dies resultiert hauptsächlich aus den Zahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins), die in der Berichtsperiode deutlich geringer ausfielen im Vergleich zu den Zahlungen im ersten Quartal des Vorjahrs. Im Wesentlichen wurden die Margins durch die Preisbewegungen am Großhandelsmarkt in den Commodities Strom, Gas und CO₂ geprägt. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins verschlechterte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 103 Mio Euro. Aus operativer Sicht wirkten sich vor allem der gestiegene Erwerb von Emissionszertifikaten und der geringere Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Auch die höheren tatsächlich gezahlten Ertragsteuern reduzierten den operativen Cashflow im Vorjahresvergleich.

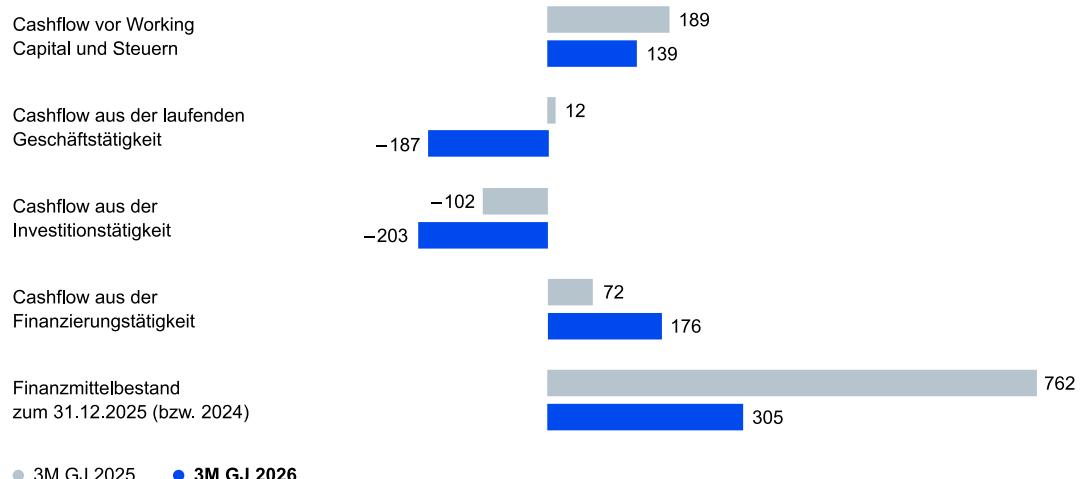
Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 101 Mio Euro. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch das erhöhte Investitionsvolumen in der Berichtsperiode beeinflusst. Der größte Anteil entfiel dabei auf den Baubeginn unserer thermischen Abfallbehandlungsanlage in Wisbech.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich um 104 Mio Euro auf 176 Mio Euro, was insbesondere auf die Zunahme der Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist. Zum 31. Dezember 2025 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 305 Mio Euro (31. Dezember 2024: 762 Mio Euro) aus.

 Siehe Kapitalflussrechnung Seite 16

Kapitalflussrechnung

Mio Euro



● 3M GJ 2025 ● 3M GJ 2026

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Ergebnisentwicklung

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung von MVV insbesondere von regulatorischen Veränderungen, den Großhandelspreisen an den Energiemarkten, von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen, den Abfall- und Biomassepreisen und -mengen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit unserer Anlagen, dem Netzbetrieb sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Hinzu kommt bei der Entwicklung von Wind- und Photovoltaikprojekten eine inhärente, hohe Volatilität. Neben den bereits zuvor genannten Faktoren hängt unsere Erwartung für das Adjusted EBIT im Konzern auch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie von den Bedingungen an den Energiemarkten ab. Darüber hinaus unterstellt unsere Prognose, dass es nicht zu einer geopolitischen Situation kommt, die zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und dem Zusammenbruch von Lieferketten oder einem sonstigen Krisenszenario führt.

Nach Ablauf des ersten Quartals unseres Geschäftsjahres 2026 bestätigen wir unsere Prognose, die wir in unserem Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht haben: Wir gehen aus operativer Sicht davon aus, dass das Adjusted EBIT von MVV im Geschäftsjahr 2026 zwischen 200 und 240 Mio Euro liegen wird.

Chancen- und Risikosituation

Das Chance-/Risiko-Profil zum Ende des ersten Quartals wird weiterhin geprägt von Unsicherheiten in der Marktentwicklung für Projekte im Bereich erneuerbare Energien, Unsicherheiten am Energiehandelsmarkt, von den geopolitischen Entwicklungen sowie von einem zunehmenden Spannungsfeld zwischen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und klima-positivem Wirtschaften einerseits sowie (internationaler) Wettbewerbsfähigkeit und Bezahlbarkeit andererseits. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2025 ab Seite 186 dar. Dort erläutern wir die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken. Zusätzlich berichten wir ab dem Geschäftsjahr 2025 gemäß CSRD im Geschäftsbericht ab Seite 76 über finanziell wesentliche, nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken von MVV.

Wir sind uns der laufenden politischen und geopolitischen Veränderungen bewusst und passen unser Handeln daran an. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann dabei Effekte zur Folge haben, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Die derzeit größten Chancen und Risiken bestehen in der zeitlichen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit unserer Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien, im Zusammenhang mit den Energiegroßhandelspreisen, im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie in der Verfügbarkeit unserer Erzeugungsanlagen und gegebenenfalls der Erzeugungsanlagen unserer Partner und zuletzt insbesondere in den künftigen nationalen als auch internationalen wirtschaftspolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Unser Geschäftserfolg als Energieversorger und -dienstleister ist dabei auch von dem witterungs- und konjunkturbedingten Nachfrageverhalten unserer Kunden geprägt. Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten in möglichen Preissteigerungen von Vorlieferanten, die wir unter Umständen nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben oder die die Wirtschaftlichkeit unserer Infrastrukturinvestitionen negativ beeinflussen können. Zu den bestehenden Unsicherheiten gehören außerdem die Verfügbarkeit von Vorprodukten sowie von Brenn- und Betriebsstoffen in den Lieferketten. Vor dem Hintergrund der allgemein zunehmenden Cyber-IT-Bedrohungslage optimieren wir kontinuierlich bestehende und entwickeln zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung unserer IT-Sicherheit.

Unsere Hedging-Strategie richten wir weiter auf die Veränderungen an den Energiegroßhandelsmärkten, auf die technischen und produktsspezifischen Rahmenbedingungen sowie auf die Anforderungen unserer Kunden aus. Mit der allgemeinen Preisentwicklung sind weiterhin Schwankungen aufgrund der volatilen Märkte verbunden. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Sicherheitshinterlegungen an den Energiebörsen (Margins) beobachten wir deshalb aufmerksam.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.10.2025 bis 31.12.2025	1.10.2024 bis 31.12.2024
Tsd Euro		
Umsatzerlöse	1.624.931	1.793.144
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	43.792	43.140
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1.581.139	1.750.004
Bestandsveränderungen	18.225	30.339
Aktivierte Eigenleistungen	7.757	6.627
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	104.016	272.431
Sonstige betriebliche Erträge	24.694	27.785
Materialaufwand	1.325.419	1.451.645
Personalaufwand	160.284	151.467
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	60.966	248.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.044	64.709
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	1.694	5.566
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	– 142	97
Sonstiges Beteiligungsergebnis	25	180
EBITDA	117.307	166.000
Abschreibungen	54.153	52.012
EBIT	63.154	113.988
davon Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	– 15.699	– 7.034
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	78.853	121.022
Finanzerträge	5.484	10.755
Finanzaufwendungen	13.524	12.413
EBT	55.114	112.330
Ertragsteuern	22.258	38.036
Periodenüberschuss	32.856	74.294
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	13.009	39.725
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremdanteilen)	19.847	34.569
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,30	0,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,30	0,52

Bilanz

Bilanz

Tsd Euro	31.12.2025	30.9.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	366.344	359.974
Sachanlagen	3.492.820	3.356.500
Nutzungsrechte	170.134	169.937
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.415	2.417
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	133.006	122.395
Übrige Finanzanlagen	20.972	21.070
Derivative aktive Finanzinstrumente	116.642	104.833
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	52.976	59.551
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	49.269	37.961
Aktive latente Steuern	32.373	34.422
4.436.951	4.269.060	
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	432.669	398.387
Derivative aktive Finanzinstrumente	425.220	569.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	580.297	485.268
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	159.062	134.367
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	351.131	217.757
Ertragsteuerforderungen	57.770	42.171
Flüssige Mittel	305.169	518.042
2.311.318	2.365.044	
6.748.269	6.634.104	

Bilanz

Tsd Euro	31.12.2025	30.9.2025
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumulierte erfolgswirksames Ergebnis	1.701.806	1.682.269
Kumulierte erfolgsneutrales Ergebnis	- 35.328	- 49.919
Kapital von MVV	2.290.440	2.256.312
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	344.253	358.890
	2.634.693	2.615.202
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	160.816	160.676
Finanzschulden	1.610.110	1.488.475
Derivative passive Finanzinstrumente	107.585	81.580
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	15.420	15.080
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	191.671	190.182
Passive latente Steuern	143.226	140.879
	2.228.828	2.076.872
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	118.096	153.007
Steuerrückstellungen	5.438	5.440
Finanzschulden	266.104	168.302
Derivative passive Finanzinstrumente	441.610	606.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.006	562.742
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	97.704	92.950
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	309.844	264.566
Ertragsteuerverbindlichkeiten	72.946	88.609
	1.884.748	1.942.030
	6.748.269	6.634.104

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2025 bis 31.12.2025	1.10.2024 bis 31.12.2024
Finanzmittelbestand zum 1.10.2025 (bzw. 2024)	518.042	778.908
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 186.690	11.825
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 202.834	– 102.180
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	176.110	71.663
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	541	1.308
Finanzmittelbestand zum 31.12.2025 (bzw. 2024)	305.169	761.524

Weitere Informationen

Finanzkalender

12.2.2026

Quartalsmitteilung 3M
Geschäftsjahr 2026

13.3.2026

Hauptversammlung

12.5.2026

Zwischenbericht H1
Geschäftsjahr 2026

13.8.2026

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2026

10.12.2026

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2026

10.12.2026

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2026

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Diese Quartalsmitteilung ist am 12. Februar 2026 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

Impressum/Kontakt

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 30 08

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

Ansprechpartner Investor Relations

Daniela Rink
Teamleiterin Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 37 08
ir@mvv.de

Grafiken

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotografie

MVV Energie AG, Mannheim

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

